

M03: Erwartungshorizont

Verändert nach [DGfG \(2014\)](#) <html>

```
<table width=„100%“ border=„1“ cellpadding=„0“ cellspacing=„2“> <tr>
```

Nr.	Erwartete Leistung	Bildungsstandards DGfG
-----	--------------------	------------------------

```
</tr> <tr>
```

1	
---	--

Beschreibung und Erläuterung der Karikatur:

- Zweiteilung des Bildes (oben/unten, bzw.(Westen/Osten ...))
- Stier entspricht in klassischer Weise Europa; auf dem „Rücken“ ist der „Platz“ in Europa gut gefüllt
- Personen gucken skeptisch (vgl. den deutschen Michel, die französische Marianne ...)
- Fahne der Kandidaten aus dem Osten ist verschlissen; Anwärter stehen unten auf niedrigerem Niveau und wollen alle gleichzeitig aufgenommen werden („auf den Rücken“); sie bringen wenig („im Beutel“) mit;
- das Bild wirkt statisch, ohne Bewegung, keine Bewegung aufeinander zu; das Emporklettern auf der Leiter müssen die Kandidaten aus eigener Kraft schaffen.</td>

Anforderungsbereich I-II; F3 Fähigkeit, Räume unterschiedlicher Art und Größe als humangeographische Systeme zu erfassen *S12: Den Ablauf von humangeographischen Prozessen in Räumen (z. B. Strukturwandel, Verstädterung, wirtschaftliche Globalisierung) beschreiben und erklären; M2 Fähigkeit, Informationen zur Behandlung von geographischen/geowissenschaftlichen Fragestellungen zu gewinnen *S4 problem-, sach- und zielgemäß Informationen aus Karten, Texten, Bildern, Statistiken, Diagrammen usw. auswählen; M3 Fähigkeit, Informationen zur Behandlung geographischer/
--

geowissenschaftlicher Fragestellungen auszuwerten
*S6 geographisch relevante Informationen aus klassischen und technisch gestützten Informationsquellen sowie aus eigener Informationsgewinnung strukturieren und bedeutsame Einsichten herausarbeiten, </td> </tr> <tr>

2	a) BIP/Kopf 2010 in KKS der 12 bis 2007, neu hinzugekommenen Mitgliedsstaaten (vgl. Ebene NUTS_0)
---	---

```
<table width=„100%“ border=„1“ cellpadding=„0“ cellspacing=„2“> <tr>
```

```
<td>Land</td>
<td>Bruttoinlandsprodukt pro Kopf <br>2010 in Kaufkraftstandards</td>
```

```
</tr> <tr>
```

```
<td>Zypern;</td>
<td>23200</td>
```

```
</tr> <tr>
```

```
<td>Slowenien</td>
<td>20700</td>
```

```
</tr> <tr>
```

```
<td>Malta</td>
<td>20100</td>
```

```
</tr> <tr>
```

```
<td>Tschechien</td>
<td>19400</td>
```

```
</tr> <tr>
```

```
<td>Slowakei</td>
<td>17900</td>
```

```
</tr> <tr>
```

```
<td>Ungarn</td>
<td>15800</td>
```

```
</tr> <tr>
```

```
<td>Estland</td>
<td>15700</td>
```

```
</tr> <tr>
```

```
<td>Polen</td>
<td>15300</td>
```

```
</tr> <tr>
```

```
<td>Litauen</td>
<td>14000</td>
```

</tr> <tr>

Lettland	12500
----------	-------

</tr> <tr>

Rumänien	11400
----------	-------

</tr> <tr>

Bulgarien	10700
-----------	-------

</tr> </table>

b) Der errechnete Durchschnittswert beträgt ca. 16392 und entspricht „nur“ ca. 55 % des EU-15-Durchschnittswertes, bzw. „nur“ ca. 68 % des EU-27-Durchschnittswertes. Ein sichtbarer und zahlenmäßiger Ausdruck

eines West-Ost-Gegensatzes („Wohlstandsgefälle“) innerhalb der EU-27.

<p></td></p> <p><td>Anforderungsbereich II;
 F3 Fähigkeit, Räume unterschiedlicher Art und Größe als humangeographische Systeme zu erfassen
*S10: Vergangene und gegenwärtige humangeographische Strukturen in Räumen beschreiben und erklären; sie kennen Vorhersagen zu zukünftigen Strukturen (z. B. politische Gliederung, wirtschaftliche Raumstrukturen, Bevölkerungsverteilungen)
*S12 den Ablauf von humangeographischen Prozessen in Räumen (z. B. Strukturwandel, Verstädterung, wirtschaftliche Globalisierung) beschreiben und erklären;
 03 Fähigkeit zu einem angemessenen Umgang mit Karten (Kartenkompetenz)
 *S10 einfache thematische Karten mit WebGIS erstellen;
M3 Fähigkeit, Informationen zur Behandlung geographischer/ geowissenschaftlicher Fragestellungen auszuwerten
*S6 geographisch relevante Informationen aus klassischen und technisch gestützten Informationsquellen sowie aus eigener Informationsgewinnung strukturieren und bedeutsame Einsichten herausarbeiten
*S7 die gewonnenen Informationen mit anderen geographischen Informationen zielorientiert verknüpfen; S8 die gewonnenen Informationen in andere Formen der Darstellung (z. B. Zahlen in Karten oder Diagramme) umwandeln.</td></p>
--

</tr> <tr>

<p><td>3</td></p> <p><td>Ergebnis der Berechnung:
 In der EU-27 leben 84.125.089 Menschen (2010) unterhalb des Durchschnitts der zwölf neuen Mitgliedsstaaten. Das sind mehr als ein Sechstel der Gesamtbevölkerung (16,5 %) der EU-27 (ca. 500 Mio. Einwohner). Karte (BLPPE10KKS): Karte der Länder, die unter dem Durchschnittswert der 12 neuen Mitgliedsstaaten liegen.
</p>
--



Hinweise zur Analyse: Jedes Abfrageergebnis wird in gelber Farbe ausgewiesen.
 - Sieben der zwölf neuen Länder werden angezeigt.
 - Bulgarien und Rumänien, die erst 2007 beitreten, werden angezeigt;
 - Länder mit der geringsten Kaufkraft liegen am östlichen Rand der Gemeinschaft;
 - Übergang von Zentralverwaltungswirtschaft in Reformstaaten (Transformation). </td>

<td> Anforderungsbereich II;

F3 Fähigkeit, Räume unterschiedlicher Art und Größe als humangeographische Systeme zu erfassen
*S10: Vergangene und gegenwärtige humangeographische Strukturen in Räumen beschreiben und erklären; sie kennen Vorhersagen zu zukünftigen Strukturen (z. B. politische Gliederung, wirtschaftliche Raumstrukturen, Bevölkerungsverteilungen)
 *S12 den Ablauf von humangeographischen Prozessen in Räumen (z. B. Strukturwandel, Verstädterung, wirtschaftliche Globalisierung) beschreiben und erklären;
 O3 Fähigkeit zu einem angemessenen Umgang mit Karten (Kartenkompetenz)
 *S10 einfache thematische Karten mit WebGIS erstellen;
 M3 Fähigkeit, Informationen zur Behandlung geographischer/ geowissenschaftlicher Fragestellungen auszuwerten
 *S7 die gewonnenen Informationen mit anderen geographischen Informationen zielorientiert verknüpfen;
 *S8 die gewonnenen Informationen in andere Formen der Darstellung (z. B. Zahlen in Karten oder Diagramme) umwandeln;
 B2 Fähigkeit, ausgewählte geographisch/geowissenschaftlich relevante Informationen aus Medien kriteriengestützt zu beurteilen (Medienkompetenz)
 *S3 aus klassischen und modernen Informationsquellen (z. B. Schulbuch, Zeitung, Atlas, Internet) sowie aus eigener Geländearbeit gewonnene Informationen hinsichtlich ihres generellen Erklärungswertes und ihrer Bedeutung für die Fragestellung beurteilen. </tr> <tr>

<td>4</td>
<td>Hinweise zur Analyse:

A screenshot of a web-based geographical map showing Europe. A specific area in Central Europe is highlighted in yellow, representing the 'Unterdurchschnitt_EU' (Below Average EU) category mentioned in the text.

- 13 Länder werden angezeigt;
 - kein einziges aus den zwölf zuletzt eingetretenen Ländern;
 - neben dem Osten wird die südliche Peripherie nicht ausgewiesen (vgl. Portugal und Griechenland aus der ehemaligen EU-15; Zypern);
 - deutlich wird auf dieser Ebene (EU-27-NUTS_0) eine zentrale „reiche“ Zone (“N-S-Achse”) angezeigt;
 - ein “Zentrum-Peripherie-Gegensatz” deutet sich hier an. </td>

<td>Anforderungsbereich II;

F3 Fähigkeit, Räume unterschiedlicher Art und Größe als humangeographische Systeme zu erfassen
*S10: Vergangene und gegenwärtige humangeographische Strukturen in Räumen beschreiben und erklären; sie kennen Vorhersagen zu zukünftigen Strukturen (z. B. politische Gliederung,

wirtschaftliche Raumstrukturen, Bevölkerungsverteilungen)
 *S12 den Ablauf von humangeographischen Prozessen in Räumen (z. B. Strukturwandel, Verstädterung, wirtschaftliche Globalisierung) beschreiben und erklären;
 O3 Fähigkeit zu einem angemessenen Umgang mit Karten (Kartenkompetenz)
 *S10 einfache thematische Karten mit WebGIS erstellen;
 M3 Fähigkeit, Informationen zur Behandlung geographischer/ geowissenschaftlicher Fragestellungen auszuwerten
 *S6 geographisch relevante Informationen aus klassischen und technisch gestützten Informationsquellen sowie aus eigener Informationsgewinnung strukturieren und bedeutsame Einsichten herausarbeiten
 *S7 die gewonnenen Informationen mit anderen geographischen Informationen zielorientiert verknüpfen;
 *S8 die gewonnenen Informationen in andere Formen der Darstellung (z. B. Zahlen in Karten oder Diagramme) umwandeln.;
 B2 Fähigkeit, ausgewählte geographisch/geowissenschaftlich relevante Informationen aus Medien kriteriengestützt zu beurteilen (Medienkompetenz)
 *S3 aus klassischen und modernen Informationsquellen (z. B. Schulbuch, Zeitung, Atlas, Internet) sowie aus eigener Geländearbeit gewonnene Informationen hinsichtlich ihres generellen Erklärungswertes und ihrer Bedeutung für die Fragestellung beurteilen. </tr> <tr>

<td>5</td>
<td> Eine mögliche Abfrage mit dem Wert "Primärer Sektor größer als 9% erzeugt folgende Karte:

<img
src=„http://foc.geomediaelabor.de/lib/exe/fetch.php?w=200&tok=c90cab&media=courses:studierende:ba:ub-kartographie:webgis:material:2016-01-10_20_02_50-geographie_bildungsstandards_-_pdf-xchange_viewer.png“ alt=„Arbeitslosenquote größer als 9% “>

Hinweise zur Analyse (Auswahl):

- agrarisch geprägte Regionen fallen mit den Ländern zusammen, die unter dem EU- 27-Durchschnittswert (BIPPE10KKS) liegen:
 - als besonders agrarisch geprägt werden die Randregionen der EU-27 ausgewiesen;
 - u.a.m.

Eine mögliche Abfrage mit dem Wert „Arbeitslosenquote größer als 9%“ erzeugt folgende Karte:
 <img
src=„http://foc.geomediaelabor.de/lib/exe/fetch.php?w=200&tok=72058d&media=courses:studierende:ba:ub-kartographie:webgis:material:2016-01-10_20_03_10-geographie_bildungsstandards_-_pdf-xchange_viewer.png“ alt=„Arbeitslosenquote größer als 9% “>
 Hinweise zur Analyse (Auswahl):
 - hohe Arbeitslosigkeit wird angezeigt in wirtschaftlichen „Passivräumen“: Westen (Spanien, Portugal), Norden (Finnland), Süden (Mezzogiorno Italiens, Balkan-Halbinsel, Griechenland) und v.a. im Osten (ehemaliger Ostblock);
 - Aktivzone, die von Norditalien über Süd- und Westdeutschland und die Benelux-Staaten bis nach England und Irland reicht (vgl. „Irland - vom Agrar- zum Hightech-Land“);
 - Großstädte mit ihrem Umland sind wirtschaftliche Aktivräume;
 - u.a.m.</td>

<td>Anforderungsbereich III;
 F3 Fähigkeit, Räume unterschiedlicher Art und Größe als humangeographische Systeme zu erfassen
 *S10: Vergangene und gegenwärtige humangeographische Strukturen in Räumen beschreiben und erklären; sie kennen Vorhersagen zu zukünftigen Strukturen (z. B. politische Gliederung, wirtschaftliche Raumstrukturen, Bevölkerungsverteilungen)
 *S12 den Ablauf von humangeographischen Prozessen in Räumen (z. B. Strukturwandel, Verstädterung, wirtschaftliche Globalisierung) beschreiben und erklären;
 O3 Fähigkeit zu einem

angemessenen Umgang mit Karten (Kartenkompetenz)
 *S10 einfache thematische Karten mit WebGIS erstellen;
 M3 Fähigkeit, Informationen zur Behandlung geographischer/ geowissenschaftlicher Fragestellungen auszuwerten
 *S6 geographisch relevante Informationen aus klassischen und technisch gestützten Informationsquellen sowie aus eigener Informationsgewinnung strukturieren und bedeutsame Einsichten herausarbeiten
 *S7 die gewonnenen Informationen mit anderen geographischen Informationen zielorientiert verknüpfen; S8 die gewonnenen Informationen in andere Formen der Darstellung (z. B. Zahlen in Karten oder Diagramme) umwandeln.;
 B2 Fähigkeit, ausgewählte geographisch/geowissenschaftlich relevante Informationen aus Medien kriteriengestützt zu beurteilen (Medienkompetenz)
 *S3 aus klassischen und modernen Informationsquellen (z. B. Schulbuch, Zeitung, Atlas, Internet) sowie aus eigener Geländearbeit gewonnene Informationen hinsichtlich ihres generellen Erklärungswertes und ihrer Bedeutung für die Fragestellung beurteilen.</td>

</tr> </table> </html>

Anforderungsbereiche nach DGfG (2014)

		Kompetenzbereiche des Faches Geographie					
		Fachwissen	Räumliche Orientierung	Erkenntnis-gewinnung/ Methoden	Kommunika-tion	Beurteilung/ Bewertung	Handlung
Anforderungsbereiche (AFB)	AFB I	Merkmale und Sachverhalte beschreiben	Lage beschreiben, Karten lesen	Fachmetho-den beschrei-ben	Sachverhalte unter Ver-wendung von Fachsprache wiedergeben	Kriterien des Beurteilens nennen	Handlungs-felder und Akteure nennen
	AFB II	Funktionen von Faktoren erklären und Zusammen-hänge in Systemen erläutern	Ordnungs-systeme analysieren, Karteninhalte erklären	Fach-methoden vergleichen und nutzen	logische, fachliche und argumentative Qualität von Aussagen analysieren und verglei-chen	Kriterien und geographische Kenntnisse beim Beurtei-len anwenden	mögliche alternative Handlungen erläutern und vergleichen
	AFB III	Systeme untersuchen; Mensch-Um-welt-Bezie-hungen pro-blembezogen erörtern und reflektieren	Raumwahr-nehmung und -konstruktion reflektieren; kartograph. Darstellungen konzipieren	Fach-methoden problem-angemessen anwenden, Erkennt-niswege reflektieren	fachliche Aus-sagen in einer Diskussion be-gründend und zielorientiert formulieren	fachlich relevante Sachverhalte/ Argumente kri-teriengestützt beurteilen, Wertmaßstäbe reflektieren	räuml. Auswir-kungen mögl. Handlungen reflektieren; Handlungen begründen, bewerten und ggf. vollziehen

